

# Kartierung der botanisch wichtigen Biotope für Online Flora Burgenland II

Stefan Weiss

## Methodik

Im Zeitraum von 21.- 24.06.21 wurden gemeinsam mit Markus Staudinger naturschutzfachlich wertvolle Flächen im Südburgenland begangen. Ziel war die Erstellung eines vollständigen Gefäßpflanzen-Inventars. Der Fokus lag dabei auf Flächen, die vom Naturschutzbund Burgenland betreut werden.

Folgende Flächen wurden 2021 im Rahmen des Projekts begangen:

- Goberling, Trockenwiese (21.6.21)
- Goberling, Trockenrasen (21.6.21)
- Rechnitz, Kühberg (22.6.21)
- Markt Neuhodis, Halbtrockenrasen (22.6.21)
- Burgauberg, Kulturlandschaftsausschnitt am Schwabenberg (Streuobstwiese, Weidefläche, Acker, Ruderalflur) (25.6.21)
- Hohensteinmaißberg, Umfeld Naturhöhle, Dolinen und Kalkwiese (24.6.21)

Die Berichtlegung zu dieser Kartierung erfolgt von Markus Staudinger.

Im Jahr 2022 erfolgte die Kartierung von naturschutzfachlich wertvollen Flächen, die zum Kartierungszeitpunkt 2021 bereits gemäht waren.

Folgende Flächen wurden 2022 im Rahmen des Projekts begangen:

- Wolfau, Feuchtwiese im Lafnitztal (10.6.22)
- Pinkafeld, Magerwiese Heroldwiese (14.6.22)
- Markt Neuhodis, Magerwiese (21.6.22)

Auf den Untersuchungsflächen wurden alle zum Zeitpunkt der Begehung vorgefunden Arten aufgenommen. Für standorttypische Pflanzenarten, Rote Liste-Arten, Störzeiger und Neophyten wurde eine modifizierte Braun-Blanquet-Skala verwendet, welche die Deckungen 1: spärlich (weniger als 10 Individuen), 2: kleinflächig (< 10 %), 3: regelmäßig (10 – 25 %), 4: Häufig (25 – 50 %), 5: dominant (> 50%) angegeben. Die Bestimmung der Pflanzengesellschaften erfolgte nach Willner, W. (2015).

## Heroldwiese bei Pinkafeld

Im Hügelland nordwestlich von Pinkafeld befindet sich die vom Naturschutzbund Burgenland betreute Heroldwiese. Die Bewirtschaftung erfolgt als Extensivwiese mit einmaliger Mahd ab Ende Juni. Neben der Magerwiese befinden sich auf der Fläche zwei Obstbäume und an der Grundstücksgrenze eine Hecke, der ein Saum vorgelagert ist. Die Fläche befindet sich auf einem mäßig geneigten Hang mit Exposition Richtung Nordosten. Als Bodentyp ist kalkfreie Lockersediment-Braunerde vorherrschend, wobei Schwemmmaterial das Ausgangsmaterial bildet. Auf der Fläche herrschen wechselfeuchte (Flächenmitte, nordöstlicher Bereich) bis wechsellrockene (westlicher Bereich) Standortverhältnisse vor. Die artenreiche Magerwiese (Trespenwiese) weist eine typische Strukturausstattung auf. Der Anteil an biotoptypischen Pflanzenarten ist überdurchschnittlich und Störzeiger fehlen weitgehend. Im Bestand dominiert die Aufrecht-Trespe (*Bromus erectus*) neben häufigen Arten wie Echt-Betonie (*Betonica officinalis*), Kleiner Klappertopf (*Rhinanthus minor*) und Mittel-Zittergras (*Briza media*). Auf einem Teil der Fläche findet sich ein Bestand mit Glatthafer (*Arrhenatherum*

*elatius*) und Knollen-Hahnenfuß (*Ranunculus bulbosus*). Die Magerwiese wird durch das Vorkommen von Arten wie Berg-Haarstrang (*Peucedanum oreoselinum*), Blau-Pfeifengras (*Molinia caerulea*), Blutwurz (*Potentilla erecta*), Breitblatt-Fingerwurz (*Dactylorhiza majalis*), Gewöhnliche Perücken-Flockenblume (*Centaurea pseudophrygia*), Heide-Nelke (*Dianthus deltoides*), Klein-Hundswurz (*Anacamptis morio* subsp. *morio*), Nord-Labkraut (*Galium boreale*), Rispen-Gilbweiderich (*Lysimachia vulgaris*) und Zotten-Klappertopf (*Rhinanthus alectorolophus*) geprägt. Entlang der Hecke und im Bereich der Obstbäume finden sich Saumgesellschaften mit Echt-Schwalbenwurz (*Vincetoxicum hirsutinaria*), Heide-Klee (*Trifolium alpestre*), Hügel-Klein-Wiesenraute (*Thalictrum minus* subsp. *minus*) und Türkenbund-Lilie (*Lilium martagon*).

Ein Großteil der Fläche ist dem Verband Cirsio-Brachypodion pinnati / Pannonische Halbtrockenrasen (Assoziation: Filipendulo vulgaris-Brometum) zuzurechnen. Eine Teilfläche entspricht dem Verband *Arrhenatherion* / Glatthafer-Wiesen (Assoziation: Ranunculo bulbosi-Arrhenatheretum).

Tabelle 1: Artenliste Heroldwiese Pinkafeld		
Eigentliche Echt-Schafgarbe	<i>Achillea millefolium</i> s. str.	
Kleines Wiesen-Labkraut	<i>Galium mollugo</i> s. str.	
Kriech-Klee	<i>Trifolium repens</i>	
Wiesen-Platterbse	<i>Lathyrus pratensis</i>	
Kuckucks-Lichtnelke	<i>Lychnis flos-cuculi</i>	
Wiesen-Knäuelgras	<i>Dactylis glomerata</i>	
Ungarn-Witwenblume	<i>Knautia drymeia</i>	3: Regelmäßig (10-25 %)
Gewöhnliche Perücken-Flockenblume	<i>Centaurea pseudophrygia</i>	3: Regelmäßig (10-25 %)
Klein-Hundswurz	<i>Anacamptis morio</i> subsp. <i>morio</i>	2: Kleinflächig (<10 %)
Herbst-Wendelähre	<i>Spiranthes spiralis</i>	1: spärlich (weniger als 10 Individ.)
Groß-Wiesenknopf	<i>Sanguisorba officinalis</i>	
Große Wiesen-Margerite	<i>Leucanthemum ircutianum</i>	
Scharf-Hahnenfuß	<i>Ranunculus acris</i>	
Echt-Johanniskraut	<i>Hypericum perforatum</i>	
Gewöhnliche Wiesen-Bärenklau	<i>Heracleum sphondylium</i> subsp. <i>sphondylium</i>	
Wiesen-Sauerampfer	<i>Rumex acetosa</i>	
Samt-Honiggras	<i>Holcus lanatus</i>	
Mittel-Zittergras	<i>Briza media</i>	4: Häufig (>25-50 %)
Echt-Betonie	<i>Betonica officinalis</i>	4: Häufig (>25-50 %)
Heide-Nelke	<i>Dianthus deltoides</i>	2: Kleinflächig (<10 %)
Groß-Zweiblatt	<i>Listera ovata</i>	2: Kleinflächig (<10 %)
Kleiner Klappertopf	<i>Rhinanthus minor</i>	4: Häufig (>25-50 %)
Groß-Sterndolde	<i>Astrantia major</i>	
Berg-Haarstrang	<i>Peucedanum oreoselinum</i>	3: Regelmäßig (10-25 %)
Eigentlicher Wiesen-Hornklee	<i>Lotus corniculatus</i> s. str.	

Wiesen-Flaumhafer	<i>Homalotrichon pubescens</i>	
Wiesen-Schwingel	<i>Festuca pratensis</i> s. str.	
Hirse-Segge	<i>Carex panicea</i>	
Wiesen-Hainsimse	<i>Luzula campestris</i>	
Groß-Brunelle	<i>Prunella grandiflora</i>	2: Kleinflächig (<10 %)
Eigentlicher Schaf-Schwingel	<i>Festuca gusfatica</i>	
Wiesen-Kreuzlabkraut	<i>Cruciata laevipes</i>	2: Kleinflächig (<10 %)
Großer Wiesen-Bocksbart	<i>Tragopogon orientalis</i>	
Wiesen-Ruchgras	<i>Anthoxanthum odoratum</i>	
Fieder-Zwenke	<i>Brachypodium pinnatum</i>	2: Kleinflächig (<10 %)
Aufrecht-Trespe	<i>Bromus erectus</i>	5: Dominant (>50 %)
Gewöhnliche Vogel-Wicke	<i>Vicia cracca</i> s. str.	
Spitz-Wegerich	<i>Plantago lanceolata</i>	
Nord-Labkraut	<i>Galium boreale</i>	3: Regelmäßig (10-25 %)
Färber-Meier	<i>Asperula tinctoria</i>	
Wiesen-Veilchen	<i>Viola hirta</i>	
Wiesen-Glockenblume	<i>Campanula patula</i>	
Blutwurz	<i>Potentilla erecta</i>	
Echt-Labkraut	<i>Galium verum</i> s. str.	
Gewöhnliche Wiesen-Kreuzblume	<i>Polygala vulgaris</i> subsp. <i>vulgaris</i>	
Gewöhnlich-Buntkronwicke	<i>Securigera varia</i>	
Arznei-Quendel	<i>Thymus pulegioides</i>	
Breitblatt-Fingerwurz	<i>Dactylorhiza majalis</i>	2: Kleinflächig (<10 %)
Knollen-Hahnenfuß	<i>Ranunculus bulbosus</i>	2: Kleinflächig (<10 %)
Gewöhnlicher Wiesen-Leuzenzahn	<i>Leontodon hispidus</i> subsp. <i>hispidus</i>	
Echt-Schwalbenwurz	<i>Vincetoxicum hirundinaria</i>	
Türkenbund-Lilie	<i>Lilium martagon</i>	2: Kleinflächig (<10 %)
Heide-Klee	<i>Trifolium alpestre</i>	
Hügel-Klein-Wiesenraute	<i>Thalictrum minus</i> subsp. <i>minus</i>	2: Kleinflächig (<10 %)
Zypressen-Wolfsmilch	<i>Euphorbia cyparissias</i>	
Gewöhnliche Schmalblatt-Wicke	<i>Vicia angustifolia</i> subsp. <i>angustifolia</i>	
Blau-Pfeifengras	<i>Molinia caerulea</i>	
Wiesen-Kammgras	<i>Cynosurus cristatus</i>	
Gewöhnlich-Ferkelkraut	<i>Hypochaeris radicata</i>	
Glatthafer	<i>Arrhenatherum elatius</i>	2: Kleinflächig (<10 %)
Feld-Klee	<i>Trifolium campestre</i>	
Echt-Nelkenwurz	<i>Geum urbanum</i>	
Rot-Straußgras	<i>Agrostis capillaris</i>	3: Regelmäßig (10-25 %)
Gewöhnlicher Rot-Schwingel	<i>Festuca rubra</i>	
Herbstzeitlose	<i>Colchicum autumnale</i>	

Rot-Klee	<i>Trifolium pratense</i>	
Furchen-Schwingel	<i>Festuca rupicola</i>	
Eigentliche Hunds-Rose	<i>Rosa canina var. canina</i>	
Rispen-Gilbweiderich	<i>Lysimachia vulgaris</i>	
Schilf-Reitgras	<i>Calamagrostis epigejos</i>	1: spärlich (weniger als 10 Indiv.)
Gras-Sternmiere	<i>Stellaria graminea</i>	
Wiesen-Witwenblume	<i>Knautia arvensis</i>	
Bleich-Segge	<i>Carex pallescens</i>	
Zotten-Klappertopf	<i>Rhinanthus alectorolophus s. str.</i>	
Kriech-Günsel	<i>Ajuga reptans</i>	
Wiesen-Pippau	<i>Crepis biennis</i>	
Öhrchen-Mausohrhabichtskraut	<i>Pilosella lactucella</i>	
Gewöhnlich-Hornkraut	<i>Cerastium holosteoides</i>	
Duft-Weißwurz	<i>Polygonatum odoratum</i>	



Abb. 1: Wecheltrockene Magerwiese



Abb. 2: Saumgesellschaft entlang Hecke

### Feuchtwiese im Lafnitztal, Wolfau

Die Fläche liegt am Talboden der Lafnitz nördlich von Wolfau. Sie befindet sich im Besitz des Naturschutzbundes Burgenland und wird von einem lokalen Landwirt bewirtschaftet. Die Nutzung erfolgt als Extensivwiese mit ein- bis zweimal jährlicher Mahd ab Mitte Juni, wobei bei der ersten Mahd ein Blühstreifen in Flächenmitte erhalten bleibt. Das Ausgangsmaterial bildet Schwemmmaterial der Lafnitz, darüber befinden sich die Bodentypen Gley und brauner Auboden, die nahezu kalkfrei sind. Auf der Fläche herrschen in den flachen Senken wechselfeuchte Verhältnisse vor, der Großteil ist jedoch als wecheltrocken anzuführen. In der frischen artenreichen Fettwiese (Glatthaferwiese) mit typischer Strukturausstattung

wechseln magere und fette Bereiche einander ab. Die Fläche weist viele offene Bodenstellen auf, die von Kräutern besiedelt werden. Regelmäßig kommen Arten wie Echt-Betonie (*Betonica officinalis*), Groß-Wiesenknopf (*Sanguisorba officinalis*), Mittel-Zittergras (*Briza media*) und Wiesen-Flaumhafer (*Homalotrichon pubescens*) vor. Weiter Arten sind Dolden-Habichtskraut (*Hieracium umbellatum*), Gewöhnliche Wiesen-Flockenblume (*Centaurea jacea* subsp. *jacea*), Kleiner Klappertopf (*Rhinanthus minor*), Kuckucks-Lichtnelke (*Lychnis flos-cuculi*), Kümmelsilge (*Selinum carvifolia*), Heide-Nelke (*Dianthus deltoides*), Schlangen-Knöterich (*Persicaria bistorta*), Teufelsabbiss (*Succisa pratensis*) und Wiesen-Fuchsschwanzgras (*Alopecurus pratensis*).

Die Fläche entspricht dem Verband Arrhenatherion / Glatthafer-Wiesen (Assoziation: *Ranunculo bulbosi-Arrhenatheretum*).

Artenname	Wissenschaftlicher Name	Häufigkeit
Großer Wiesen-Bocksbart	<i>Tragopogon orientalis</i>	
Kleines Wiesen-Labkraut	<i>Galium mollugo</i> s. str.	
Eigentliche Echt-Schafgarbe	<i>Achillea millefolium</i> s. str.	
Scharf-Hahnenfuß	<i>Ranunculus acris</i>	
Groß-Wiesenknopf	<i>Sanguisorba officinalis</i>	3: Regelmäßig (10-25 %)
Wiesen-Platterbse	<i>Lathyrus pratensis</i>	
Gewöhnlicher Quendel-Ehrenpreis	<i>Veronica serpyllifolia</i> s. str.	
Rot-Klee	<i>Trifolium pratense</i>	
Eigentlicher Wiesen-Hornklee	<i>Lotus corniculatus</i> s. str.	
Gewöhnliche Vogel-Wicke	<i>Vicia cracca</i> s. str.	
Wiesen-Lieschgras	<i>Phleum pratense</i>	1: spärlich (weniger als 10 Individ.)
Knollen-Hahnenfuß	<i>Ranunculus bulbosus</i>	1: spärlich (weniger als 10 Individ.)
Wiesen-Fuchsschwanzgras	<i>Alopecurus pratensis</i>	2: Kleinflächig (<10 %)
Wiesen-Schwingel	<i>Festuca pratensis</i> s. str.	
Gewöhnlicher Gamander-Ehrenpreis	<i>Veronica chamaedrys</i> s. str.	
Echt-Betonie	<i>Betonica officinalis</i>	3: Regelmäßig (10-25 %)
Gewöhnliche Wiesen-Flockenblume	<i>Centaurea jacea</i> subsp. <i>jacea</i>	
Spitz-Wegerich	<i>Plantago lanceolata</i>	
Horst-Rasenschmiele	<i>Deschampsia cespitosa</i>	
Wiesen-Kammgras	<i>Cynosurus cristatus</i>	
Große Wiesen-Margerite	<i>Leucanthemum ircutianum</i>	
Gewöhnlicher Wiesen-Leuzenzahn	<i>Leontodon hispidus</i> subsp. <i>hispidus</i>	
Zottel-Günsel	<i>Ajuga genevensis</i>	
Herbst-	<i>Scorzoneroide autumnalis</i>	

Schuppenleuenzahn		
Wiesen-Hainsimse	<i>Luzula campestris</i>	
Gewöhnlicher Rot-Schwingel	<i>Festuca rubra</i>	
Dolden-Habichtskraut	<i>Hieracium umbellatum</i>	
Mittel-Zittergras	<i>Briza media</i>	3: Regelmäßig (10-25 %)
Wiesen-Glockenblume	<i>Campanula patula</i>	
Teufelsabbiss	<i>Succisa pratensis</i>	2: Kleinflächig (<10 %)
Kümmelsilge	<i>Selinum carvifolia</i>	2: Kleinflächig (<10 %)
Wiesen-Witwenblume	<i>Knautia arvensis</i>	
Rot-Straußgras	<i>Agrostis capillaris</i>	
Kuckucks-Lichtnelke	<i>Lychnis flos-cuculi</i>	
Berg-Haarstrang	<i>Peucedanum oreoselinum</i>	
Möhre	<i>Daucus carota</i>	
Gewöhnliche Klein-Bibernelle	<i>Pimpinella saxifraga</i> subsp. <i>saxifraga</i>	
Bleich-Segge	<i>Carex pallescens</i>	
Gewöhnlich-Hornkraut	<i>Cerastium holosteoides</i>	
Eigentlicher Schaf-Schwingel	<i>Festuca guesfalica</i>	
Furchen-Schwingel	<i>Festuca rupicola</i>	
Wiesen-Flaumhafer	<i>Homalotrichon pubescens</i>	3: Regelmäßig (10-25 %)
Wiesen-Kreuzlabkraut	<i>Cruciata laevipes</i>	
Wiesen-Knäuelgras	<i>Dactylis glomerata</i>	
Heide-Nelke	<i>Dianthus deltoides</i>	1: spärlich (weniger als 10 Indiv.)
Glatthafer	<i>Arrhenatherum elatius</i>	2: Kleinflächig (<10 %)
Schlangen-Knöterich	<i>Persicaria bistorta</i>	1: spärlich (weniger als 10 Indiv.)
Gewöhnliche Wiesen-Bärenklau	<i>Heracleum sphondylium</i> subsp. <i>sphondylium</i>	
Kleiner Klappertopf	<i>Rhinanthus minor</i>	1: spärlich (weniger als 10 Indiv.)
Echt-Labkraut	<i>Galium verum</i> s. str.	
Wiesen-Sauerampfer	<i>Rumex acetosa</i>	
Echt-Johanniskraut	<i>Hypericum perforatum</i>	
Gras-Sternmiere	<i>Stellaria graminea</i>	
Samt-Honiggras	<i>Holcus lanatus</i>	
Wiesen-Ruchgras	<i>Anthoxanthum odoratum</i>	
Pfennigkraut	<i>Lysimachia nummularia</i>	
Echt-Beinwell	<i>Symphytum officinale</i>	
Rispen-Gilbweiderich	<i>Lysimachia vulgaris</i>	
Glanz-Wiesenraute	<i>Thalictrum lucidum</i>	
Stumpfbblatt-Ampfer	<i>Rumex obtusifolius</i>	1: spärlich (weniger als 10 Indiv.)
Rauhaar-Segge	<i>Carex hirta</i>	

Groß-Bibernelle	<i>Pimpinella major</i>	
Blau-Pfeifengras	<i>Molinia caerulea</i>	
Bach-Kratzdistel	<i>Cirsium rivulare</i>	
Gewöhnlich-Blutweiderich	<i>Lythrum salicaria</i>	
Gewöhnlich-Ferkelkraut	<i>Hypochaeris radicata</i>	
Klein-Mausohrhabichtskraut	<i>Hieracium pilosella</i>	
Öhrchen-Mausohrhabichtskraut	<i>Pilosella lactucella</i>	



Abb. 3: Glatthaferwiese



Abb. 4: Magerstandort Flächenmitte

### Magerwiese in Markt Neuhodis

Die vom Naturschutzbund Burgenland gepachtete Fläche befindet sich westlich von Markt Neuhodis im Ried Weingebirge. Diese artenreiche Fläche weist ein Mosaik unterschiedlicher Biotoptypen und einen überdurchschnittlichen Strukturreichtum auf. Die Bereiche mit Grünland werden als einmähdige Extensivwiese genutzt und zwischen 9. Juni und 1. August gemäht. Das Gebiet befindet sich über Kristallinen Grundgestein und weist den Bodentyp basenarme Felsbraunerde auf. Am Mittelhang findet sich ein kleinflächiger, basenreicher Bereich (Kalklinse). Das Relief im Mittelteil der Fläche ist durch kleinflächige Felsbildungen, Mulden, Senken und seichte Kuppen reich strukturiert. Am Unterhang wurden ein ehemaliger Hohlweg und mehrere Mulden mit nährstoffreichem Erdaushubmaterial verfüllt. Auf der gesamten Fläche befinden sich mehrere Gehölzgruppen, die vor allem Mulden und Senken bestocken. Der Bereich der Aufschüttungen wird von Schwarz-Holunder (*Sambucus nigra*) dominiert und entspricht dem Verband Aegopodio-Sambucion nigrae / Ruderale Gebüsche (Assoziation: Aegopodio-Sambucetum nigrae). Andere im Gebiet vorkommende Gehölzgruppen sind geprägt durch Gewöhnlich-Liguster (*Ligustrum vulgare*), Rot-Hartriegel (*Cornus sanguinea*), Rot-Föhre (*Pinus sylvestris*) und Vogelkirsche (*Prunus avium*).

### Aufnahmefläche 1

Aufnahmefläche 1 befindet sich am Unterhang und wird einmal jährlich gemäht. Der Standort ist, in Folge von Erdmaterialanschüttungen, durch nährstoffreiche Verhältnisse geprägt. Es handelt sich um eine Queckenflur mit Arten der trockenen Ruderalfluren, wie Acker-Quecke (*Elymus repens*), Blau-Quecke (*Elymus hispidus*) und Gewöhnlich-Schwarznessel (*Ballota nigra*), aber auch Groß-Brennnessel (*Urtica dioica*), Brombeere (*Rubus* sp.), Zwerg-Holunder (*Sambucus ebulus*). Vereinzelt kommen typische Arten der Halbtrockenrasen (Karthäuser-Nelke (*Dianthus carthusianorum*), Rispen-Flockenblume (*Centaurea stoebe*)) vor.

Die Fläche entspricht dem Verband Convolvulo-Agropyrion repentis / Quecken-Gesellschaften, Ruderale Rasen und kleinflächig der Assoziation Sambucetum ebuli.

Artenname	Wissenschaftlicher Name	Häufigkeit
Acker-Quecke	<i>Elymus repens</i>	4: Häufig (>25-50 %)
Brombeere sp.	<i>Rubus</i> sp.	3: Regelmäßig (10-25 %)
Wiesen-Knäuelgras	<i>Dactylis glomerata</i>	
Gewöhnliche Wiesen-Bärenklau	<i>Heracleum sphondylium</i> subsp. <i>sphondylium</i>	
Eigentliche Echt-Schafgarbe	<i>Achillea millefolium</i> s. str.	
Echt-Beifuß	<i>Artemisia vulgaris</i>	
Gewöhnliches Weiß-Leimkraut	<i>Silene latifolia</i> subsp. <i>alba</i>	
Langzähnlige Gewöhnlich-Schwarznessel	<i>Ballota nigra</i> subsp. <i>nigra</i>	4: Häufig (>25-50 %)
Weinberg-Lauch	<i>Allium vineale</i>	
Einjahrs-Feinstrahl	<i>Erigeron annuus</i>	2: Kleinflächig (<10 %)
Echt-Labkraut	<i>Galium verum</i> s. str.	2: Kleinflächig (<10 %)
Gewöhnlich-Robinie	<i>Robinia pseudacacia</i>	1: spärlich (weniger als 10 Individ.)
Wild-Malve	<i>Malva sylvestris</i>	
Gewöhnliches Acker-Stiefmütterchen	<i>Viola arvensis</i>	
Weg-Ringdistel	<i>Carduus acanthoides</i>	
Acker-Gänsedistel	<i>Sonchus arvensis</i>	2: Kleinflächig (<10 %)
Wehrlos-Trespe	<i>Bromus inermis</i>	
Wiesen-Lieschgras	<i>Phleum pratense</i>	
Klatsch-Mohn	<i>Papaver rhoeas</i>	
Rohr-Schwingel	<i>Festuca arundinacea</i>	
Großer Wiesen-Bocksbart	<i>Tragopogon orientalis</i>	
Zypressen-Wolfsmilch	<i>Euphorbia cyparissias</i>	
Wirbeldost	<i>Clinopodium vulgare</i>	1: spärlich (weniger als 10 Individ.)
Gewöhnliche Rispen-Flockenblume	<i>Centaurea stoebe</i> subsp. <i>stoebe</i>	1: spärlich (weniger als 10 Individ.)
Gewöhnliche Karthäuser-	<i>Dianthus carthusianorum</i> subsp.	1: spärlich (weniger als 10



Nelke	<i>carthusianorum</i>	Indiv.)
Echt-Johanniskraut	<i>Hypericum perforatum</i>	
Artengruppe Wiesen-Löwenzahn	<i>Taraxacum officinale</i> agg.	
Feld-Klee	<i>Trifolium campestre</i>	
Eigentliche Österreich-Königskerze	<i>Verbascum chaixii</i> subsp. <i>austriacum</i>	
Echt-Nelkenwurz	<i>Geum urbanum</i>	
Eigentliche Blau-Quecke	<i>Elymus hispidus</i> subsp. <i>hispidus</i>	4: Häufig (>25-50 %)
Gewöhnlich-Turmkraut	<i>Turritis glabra</i>	
Europa-Spindelstrauch	<i>Euonymus europaeus</i>	
Hunds-Rose i. w. S.	<i>Rosa canina</i>	
Dach-Pippau	<i>Crepis tectorum</i>	
Schlitzblatt-Storchschnabel	<i>Geranium dissectum</i>	
Tauben-Storchschnabel	<i>Geranium columbinum</i>	
Acker-Winde	<i>Convolvulus arvensis</i>	2: Kleinflächig (<10 %)
Acker-Kratzdistel	<i>Cirsium arvense</i>	2: Kleinflächig (<10 %)
Klein-Klette	<i>Arctium minus</i>	
Glatthafer	<i>Arrhenatherum elatius</i>	
Scharf-Hahnenfuß	<i>Ranunculus acris</i>	
Groß-Brennnessel	<i>Urtica dioica</i>	3: Regelmäßig (10-25 %)
Zwerg-Holunder	<i>Sambucus ebulus</i>	3: Regelmäßig (10-25 %)
Riesen-Goldrute	<i>Solidago gigantea</i> subsp. <i>serotina</i>	
Gewöhnliche Skabiosen-Flockenblume	<i>Centaurea scabiosa</i> subsp. <i>scabiosa</i>	1: spärlich (weniger als 10 Indiv.)
Groß-Erdbeere	<i>Fragaria moschata</i>	
Echt-Odermennig	<i>Agrimonia eupatoria</i>	
Schilf-Reitgras	<i>Calamagrostis epigejos</i>	
Punkte-Gilbweiderich	<i>Lysimachia punctata</i>	

## Aufnahmefläche 2

Am Mittelhang befindet sich ein artenreicher Halbtrockenrasen mit typischer Strukturausstattung und einem Mosaik aus flach- und tiefgründigen Standorten. Die flachgründigen und felsigen Bereiche werden von Rasensteppen eingenommen. Auf tiefgründigen Standorten ist der Halbtrockenrasen mit Schilf-Reitgras (*Calamagrostis epigejos*) verbreitet. Die äußerst krautreiche Flächen weist Arten wie Acker-Wachtelweizen (*Melampyrum arvense*), Aufrecht-Ziest (*Stachys recta*), Echt-Wundklee (*Anthyllis vulneraria*), Filz-Glockenblume (*Campanula bononiensis*), Karthäuser-Nelke (*Dianthus carthusianorum*), Klein-Wiesenraute (*Thalictrum minus*), Rispen-Flockenblume (*Centaurea stoebe*), Rispen-Graslilie (*Anthericum ramosum*) und Weiß-Brunelle (*Prunella laciniata*) auf. Ein kleinflächiger, basenreicher Bereich wird von Goldschopf (*Galatella linosyris*), Groß-Küchenschelle (*Pulsatilla grandis*) und Walliser Schwingel (*Festuca valesiaca*) geprägt. Die Vegetation entspricht dem Verband Cirsio-Brachypodium pinnati / Pannonische Halbtrockenrasen und in kleinflächigen Bereichen Festucion valesiaca / Pannonische Rasensteppen.

Tabelle 4: Artenliste Aufnahmefläche 2, Magerwiese in Markt Neuhodis

Klein-Mädesüß	<i>Filipendula vulgaris</i>	2: Kleinflächig (<10 %)
Klein-Wiesenraute	<i>Thalictrum minus</i> s. lat.	2: Kleinflächig (<10 %)
Echt-Wundklee	<i>Anthyllis vulneraria</i>	2: Kleinflächig (<10 %)
Eigentliche Österreich-Königskerze	<i>Verbascum chaixii</i> subsp. <i>austriacum</i>	
Fieder-Zwenke	<i>Brachypodium pinnatum</i>	2: Kleinflächig (<10 %)
Echt-Dost	<i>Origanum vulgare</i>	
Europa-Bartgras	<i>Bothriochloa ischaemum</i>	
Schilf-Reitgras	<i>Calamagrostis epigejos</i>	4: Häufig (>25-50 %)
Eigentliche Echt-Schafgarbe	<i>Achillea collina</i>	
Aufrecht-Ziest i. w. S.	<i>Stachys recta</i>	2: Kleinflächig (<10 %)
Blasen-Leimkraut	<i>Silene vulgaris</i>	
Gewöhnliches Weiß-Leimkraut	<i>Silene latifolia</i> subsp. <i>alba</i>	
Echt-Labkraut	<i>Galium verum</i> s. str.	
Zypressen-Wolfsmilch	<i>Euphorbia cyparissias</i>	
Einjahrs-Feinstrahl	<i>Erigeron annuus</i>	3: Regelmäßig (10-25 %)
Gewöhnliche Rispen-Flockenblume	<i>Centaurea stoebe</i> subsp. <i>stoebe</i>	3: Regelmäßig (10-25 %)
Eigentliche Saat-Luzerne	<i>Medicago sativa</i> s. lat.	
Echt-Johanniskraut	<i>Hypericum perforatum</i>	
Eigentlicher Feld-Wermut	<i>Artemisia campestris</i>	
Gewöhnliche Karthäuser-Nelke	<i>Dianthus carthusianorum</i> subsp. <i>carthusianorum</i>	3: Regelmäßig (10-25 %)
Gelb-Skabiose	<i>Scabiosa ochroleuca</i>	
Gewöhnliches Habichtskraut-Bitterkraut	<i>Picris hieracioides</i> subsp. <i>hieracioides</i>	
Feld-Klee	<i>Trifolium campestre</i>	
Sand-Frühlings-Fingerkraut	<i>Potentilla incana</i>	
Wiesen-Salbei	<i>Salvia pratensis</i>	
Weiß-Steinklee	<i>Melilotus albus</i>	
Wirbeldost	<i>Clinopodium vulgare</i>	
Kronen-Kronwicke	<i>Coronilla coronata</i>	
Steppen-Sesel	<i>Seseli annuum</i>	
Gewöhnlich-Turmkraut	<i>Turritis glabra</i>	
Artengruppe Wiesen-Löwenzahn	<i>Taraxacum officinale</i> agg.	2: Kleinflächig (<10 %)
Acker-Kratzdistel	<i>Cirsium arvense</i>	2: Kleinflächig (<10 %)
Hügel-Meier	<i>Asperula cynanchica</i>	2: Kleinflächig (<10 %)
Gewöhnliche Skabiosen-Flockenblume	<i>Centaurea scabiosa</i> subsp. <i>scabiosa</i>	
Langzähniige Gewöhnlich-Schwarznessel	<i>Ballota nigra</i> subsp. <i>nigra</i>	2: Kleinflächig (<10 %)
Dach-Pippau	<i>Crepis tectorum</i>	
Schmalblatt-Rispe	<i>Poa angustifolia</i>	

Weinberg-Lauch	<i>Allium vineale</i>	
Knäuel-Glockenblume	<i>Campanula glomerata</i>	
Weiß-Brunelle	<i>Prunella laciniata</i>	
Acker-Wachtelweizen	<i>Melampyrum arvense</i>	2: Kleinflächig (<10 %)
Einkern-Weißdorn	<i>Crataegus monogyna</i>	
Rot-Hartriegel	<i>Cornus sanguinea</i>	
Hunds-Rose i. w. S.	<i>Rosa canina</i>	
Filz-Glockenblume	<i>Campanula bononiensis</i>	2: Kleinflächig (<10 %)
Berg-Haarstrang	<i>Peucedanum oreoselinum</i>	
Berg-Klee	<i>Trifolium montanum</i>	
Groß-Erdbeere	<i>Fragaria moschata</i>	
Gewöhnlich-Sonnenröschen	<i>Helianthemum nummularium</i>	
Gewöhnlich-Pechnelke	<i>Viscaria vulgaris</i>	
Echt-Odermennig	<i>Agrimonia eupatoria</i>	
Feld-Mannstreu	<i>Eryngium campestre</i>	
Mittel-Leinblatt	<i>Thesium linophyllum</i>	2: Kleinflächig (<10 %)
Rot-Föhre	<i>Pinus sylvestris</i>	
Gewöhnlich-Liguster	<i>Ligustrum vulgare</i>	
Großer Wiesen-Bocksbart	<i>Tragopogon orientalis</i>	
Echt-Beifuß	<i>Artemisia vulgaris</i>	
Herbstzeitlose	<i>Colchicum autumnale</i>	
Edel-Gamander	<i>Teucrium chamaedrys</i>	
Rispen-Graslilie	<i>Anthericum ramosum</i>	2: Kleinflächig (<10 %)
Mittel-Wegerich	<i>Plantago media</i>	
Schmalblatt-Lein	<i>Linum tenuifolium</i>	1: spärlich (weniger als 10 Individ.)
Mittel-Zittergras	<i>Briza media</i>	
Trauben-Eiche	<i>Quercus petraea</i>	
Grau-Goldlack	<i>Erysimum diffusum</i>	2: Kleinflächig (<10 %)
Weiß-Brunelle	<i>Prunella laciniata</i>	1: spärlich (weniger als 10 Individ.)
Glatthafer	<i>Arrhenatherum elatius</i>	2: Kleinflächig (<10 %)
Pannonien-Katzenminze	<i>Nepeta nuda</i>	1: spärlich (weniger als 10 Individ.)
Groß-Küchenschelle	<i>Pulsatilla grandis</i>	1: spärlich (weniger als 10 Individ.)
Schopf-Traubenhyazinthe	<i>Muscari comosum</i>	1: spärlich (weniger als 10 Individ.)
Goldschopf	<i>Galatella linosyris</i>	1: spärlich (weniger als 10 Individ.)
Walliser Schwingel	<i>Festuca valesiaca</i>	
Acker-Quecke	<i>Elymus repens</i>	2: Kleinflächig (<10 %)
Wehrlos-Trespe	<i>Bromus inermis</i>	
Gewöhnliche Klein-Bibernelle	<i>Pimpinella saxifraga</i> subsp. <i>saxifraga</i>	

Wald-Erdbeere	<i>Fragaria vesca</i>	
Kraus-Ampfer	<i>Rumex crispus</i>	
Rohr-Schwingel	<i>Festuca arundinacea</i>	
Rainfarn	<i>Tanacetum vulgare</i>	1: spärlich (weniger als 10 Individ.)
Knollen-Hahnenfuß	<i>Ranunculus bulbosus</i>	



Abb. 5: Aufnahmefläche 1: Ruderaler Rasen



Abb. 6: Aufnahmefläche 2: Halbtrockenrasen

### Literatur

BUNDESFORSCHUNGS- und AUSBILDUNGSZENTRUM für WALD, NATURGEFAHREN und LANDSCHAFT (BFW) b (s.a. b): Digitale Bodenkarte von Österreich. Verfügbar in: <http://gis.lebensministerium.at/eBOD> Abfrage am 09.08.2022.

ESSL, F. EGGER, G., KARRER G., THEISS M., AIGNER, S. (2004): Rote Liste der gefährdeten Biotoptypen Österreichs: Grünland, Grünlandbrachen und Trockenrasen, Hochstauden- und Hochgrasfluren, Schlagfluren und Waldsäume, Gehölze des Offenlandes und Gebüsche. Umweltbundesamt GmbH, Wien.

FISCHER M. A., OSWALD K. & ADLER W. (2008): Exkursionsflora für Österreich, Liechtenstein und Südtirol. Bestimmungsbuch für alle in Österreich wildwachsenden sowie die wichtigsten kultivierten Gefäßpflanzen. 3. Auflage. – Linz: Biologiezentrum d. Oberösterreich. Landesmuseen.

MUCINA, L., GRABHERR, G. und ELLMAUER, T. (Hrsg.) (1993a): Die Pflanzengesellschaften Österreichs Teil 1. Anthropogene Vegetation. Gustav Fischer Verlag; Jena.

Willner, W. (2015): Checkliste der im Burgenland nachgewiesenen Pflanzengesellschaften. Biodiversität und Naturschutz in Ostösterreich - BCBEA 1/1: 107–134.